

Berlin

NEUES VOLKSBEGEHREN

Stoppt endlich die Hortlöcher

Elternvertreter wollen mehr Erzieher und Regel-Betreuung auch für 5. und 6. Klasse

Berlin - Hort für die 1. bis 4. Klasse – aber die meisten Grundschüler der 5. und 6. Klasse gucken nachmittags in die Röhre: Sie werden Schlüsselkinder, weil nur bei besonders nachzuweisendem Bedarf eine Nachmittagsbetreuung existiert. Elternvertreter starten jetzt ein Volksbegehren, das die Hortlöcher stopfen soll.

Die Mannschaft um Burkhard Entrup, die 2009 schon das Kita-Volksbegehren zum Erfolg geführt hatte (u. a. 1800 neue Erzieherstellen), weil Senat und Koalition noch vor der Abstimmung klein beigegeben hatte, verlangt jetzt rund 1200 Vollzeitstellen mehr für die Horte.

Damit soll die Hortbetreuung aller Grundschüler gewährleistet werden, deren Eltern das wünschen. Außerdem soll die Gruppengröße von 22 auf 16 Kinder pro Hort-Erzieher reduziert werden.

Entrup, Vorsitzender des Landeselternausschusses Kita (Leak): "Vielfach beaufsichtigt eine Fachkraft in den Kernzeiten 40 Kinder. Mehr als Aufpassen ist da nicht mehr drin, die Förderung verkommt zur Aufbewahrung!"

Ein Gesetz soll jetzt unter anderem die Bedarfsprüfung abschaffen, die in den über 300 Grundschulen ohne festen Nachmittagsunterricht den meisten Fünft- und Sechstklässlern den Weg in den Hort versperrt.

Das soll über ein Volksbegehren geschehen, das bei einem Erfolg pro Jahr 99 Millionen Euro kosten soll. So rechnen die Initiatoren. Der Senat rechnet mit 131 Millionen/Jahr plus 113 Millionen einmalig für Umbauten.

Bis November müssen mindestens 20 000 Unterschriften zusammenkommen, um ein Volksbegehren beantragen zu können. Mit allen Fristen und Abstimmungen kann es dann bis zur Wahl 2011 dauern, bis die Berliner über die Gesetzesänderung abstimmen – geschickt eingefädelt. Unterschriftenlisten gibt's u. a. hier:

www.volksbegehren-grundschule.de

Gerhard Lehrke

Berliner Kurier, 01.06.2010